

schlossener Klöster wieder; schon wurden auch in protestantischen Gegenden die evangelischen Prediger verjagt und die Protestanten mit Gewalt zur Meise getrieben. Da erschien Gustav Adolf auf deutschem Boden, um die bedrängten Glaubensbrüder vor der geistigen und politischen Unterdrückung zu bewahren und die ihnen verbürgten Rechte zurückzugewinnen und für immer zu gewährleisten. Ob wohl der Schwedenkönig nach Deutschland gekommen wäre, wenn die Protestanten in dem Religionskampfe Sieger geblieben wären? Das Restitutionsedikt, in dem sich das religiöse Übergewicht des habsburgischen Hauses offenbart, gefährdet den Bestand des deutschen Protestantismus und ruft den Schwedenkönig Gustav Adolf auf den deutschen Kriegsschauplatz.

2. Ob den Schwedenkönig nicht auch andere Gründe zum Kampfe bewogen? Ihn trieb auch die Sorge um das Wohl seines Reiches und seines Volkes übers Meer; denn seine eigene Macht war in Gefahr. Wenn Wallensteins Plan, an der Ostseeküste eine kaiserliche Seemacht zu gründen, gelungen wäre, so wäre es nicht ausgeschlossen gewesen, daß Wallenstein den Krieg in sein Land hinübergetragen hätte, um ihn zu züchtigen für die Unterstützung der Stralsunder. Als er den Kriegszug unternahm, war Wallenstein noch in Amt und Würden und stand mit seiner Heere noch an der Ostseeküste. So war es sein Recht und seine Pflicht, sein gefährdetes Reich zu schützen; denn die Selbsterhaltung des Staates muß jedem Herrscher das oberste Ziel sein. Damit war aber auch die evangelische Lehre in Gustav Adolfs Landen bedroht und gefährdet. Die politische Machtstellung des Hauses Habsburg gefährdet die nordischen Reiche. War nur Schweden in seiner Machtstellung gefährdet? Nein, auch die übrigen Staaten. Warum? (Bündnis zwischen Spanien und Osterreich, weil beide Herrscherhäuser verwandt waren.) Woraus ist dies ersichtlich? (Schweden wird durch Frankreich stark unterstützt.) Das politische Übergewicht der Habsburger gefährdet die Machtstellung der übrigen Staaten und damit das europäische Gleichgewicht.

Warum zieht also Gustav Adolf in den Kampf?

Um das religiöse und politische Übergewicht des Hauses Habsburg zu brechen, nimmt Gustav Adolf den Kampf mit dem deutschen Kaiser auf.

3. Was hat des Schwedenkönigs Teilnahme am deutschen Religionskriege zur Folge gehabt? Die Lage der Protestanten vor und nach dem Jahre 1631.

a) Durch das Erscheinen Gustav Adolfs auf deutschem Boden wird der Mut der Protestanten, der bereits gesunken war, wieder angefaßt und neu belebt.

b) Durch die großartigen Siege Gustav Adolfs wurde der Kaiser an der vollständigen Durchführung des Restitutionsediktes verhindert.

c) Die Niederlagen der Kaiserlichen retteten den deutschen Protestantismus von dem drohenden Untergange. Gustav Adolf brach durch seine Siege und durch seinen Opfertod das religiöse Übergewicht Habsburgs und wurde dadurch der Retter protestantischer Glaubensfreiheit.